

SATZUNG

Finanzordnung

Geschäftsordnung

SATZUNG

Protokollnotizen
Finanzordnung
Geschäftsordnung

INHALT

Satzung	4
Finanzordnung	11
Geschäftsordnung	12
Mitgliedsverbände	15

Stand: MÄRZ 2017

Auflage: MÄRZ 2017

landesjugendring niedersachsen e.v.
Zeißstraße 13 | 30519 Hannover
Telefon: 0511 51 94 51 0 | Fax: 0511 51 94 51 20
E-Mail: info@ljr.de | www.ljr.de

SATZUNG

des Landesjugendringes Niedersachsen e.V.

§ 1 Name, Sitz

Der Verein führt den Namen »Landesjugendring Niedersachsen e.V.« (im Folgenden Landesjugendring genannt). Er ist in das Vereinsregister eingetragen und hat seinen Sitz in Hannover.

§ 2 Vereinszweck und Aufgaben

1. Im Landesjugendring haben sich folgende auf Landesebene tätige Organisationen der Jugendarbeit zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen:
 - Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Niedersachsen (AEJN)
 - Deutsche Schreberjugend (DSchrJ)
 - Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
 - Bund Deutscher Pfadfinder_innen e.V. (BDP)
 - Jugend im Nds. Beamtenbund und Tarifunion (NBB-J)
 - Deutsches Jugendrotkreuz (JRK)
 - DGB-Gewerkschaftsjugend (DGB-J)
 - DJO-Deutsche Jugend in Europa (DJO)
 - JugendAktion Natur- und Umweltschutz (JANUN)
 - Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG-J)
 - Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Niedersachsen (AWO-J.)
 - Naturfreundejugend Deutschlands (NFJ)
 - Niedersächsische Jugendfeuerwehr (JF)
 - Niedersächsische Landjugend (NLJ)
 - Ring deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP)
 - Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP)
 - Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken – (SJD)
 - THW-Jugend Niedersachsen (THW-J)
 - Arbeitskreis Niedersächsischer Jugendgemeinschaften (ANJ)

Grundlage der Zusammenarbeit ist die gegenseitige Achtung der Mitgliedsverbände und ihrer Mitglieder, unabhängig von deren politischen, weltanschaulichen, religiösen und geschlechtlichen Unterschieden. Die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Mitglieder bleibt unberührt.

Die Mitglieder des Landesjugendringes bekennen sich zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und zur Niedersächsischen Verfassung.

2. Der Landesjugendring tritt ein für die Interessen der Jugend.

Die besonderen Aufgaben des Landesjugendringes sind:

- a) das gegenseitige Verständnis, den Erfahrungsaustausch und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu fördern;
 - b) an der Lösung der Probleme der Jugendarbeit mitzuwirken;
 - c) auf die Jugendpolitik und die Entwicklung der Jugendgesetzgebung Einfluss zu nehmen;
 - d) die Interessen der Jugend und die gemeinsamen Belange der Mitglieder in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlament und Regierung, zu vertreten;
 - e) gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen anzuregen und durchzuführen;
 - f) mit Institutionen und Organisationen im Bereich der Erziehung und Bildung zusammenzuarbeiten;
 - g) Kontakte mit der Wissenschaft zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit zu pflegen;
 - h) internationale Begegnungen zur Verständigung und Zusammenarbeit mit der Jugend der Welt anzuregen und zu fördern;
 - i) militaristischen, nationalistischen, diskriminierenden und totalitären Tendenzen entgegenzuwirken und diese zu bekämpfen;
 - j) sich für den Abbau von Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von allen jungen Menschen zu fördern, die unterschiedlichen Lebenslagen zu berücksichtigen und Vielfalt als Stärke und Chance zu begreifen und zu nutzen.
3. Mitglieder im Sinne dieser Satzung sind die unter § 2 (1) aufgeführten Organisationen der Jugendarbeit.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Der Landesjugendring verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Zweck des LJR ist die Förderung der Jugendhilfe. Er wird insbesondere durch die Erfüllung der in § 2 genannten Aufgaben verwirklicht. Der Satzungszweck kann auch verwirklicht werden durch die Beschaffung von Mitteln für die Förderung dieses Zweckes durch eine andere steuerbe-

günstige Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

3. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Landesjugendrings dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
 4. Die Mitglieder des LJR erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Landesjugendrings nicht mehr, als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
 5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Landesjugendrings fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
 6. Bei Auflösung oder Aufhebung des Landesjugendrings oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Verbandes, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinen Wert der von Mitgliedern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an den Deutschen Bundesjugendring mit Sitz in Berlin, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
 7. Der Vorstand handelt ehrenamtlich, er hat nur Anspruch auf Ersatz seiner Auslagen, Reisekosten und – nach näherer Bestimmung durch den Hauptausschuss – eine pauschale Aufwandsentschädigung.
- sein, die Mitgliedschaft im Landesjugendring zu erwerben.
- e) Die Organisationen müssen die Satzung des Landesjugendrings anerkennen und im Hinblick auf die Ziele des Landesjugendrings zur Zusammenarbeit bereit sein.
3. Organisationen, die die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 2 b) nicht erfüllen, können die Aufnahme in den Arbeitskreis Niedersächsischer Jugendgemeinschaften beim Landesjugendring beantragen. Der Arbeitskreis hat in der Vollversammlung zwei Stimmen. Jedes Mitglied des Arbeitskreises kann nur eine(n) Delegierte(n) stellen. Im Hauptausschuss hat der Arbeitskreis eine(n) Vertreter-in.
 4. Über die Aufnahme in den Landesjugendring oder in den Arbeitskreis Nds. Jugendgemeinschaften entscheidet die Vollversammlung unter Berücksichtigung der Voraussetzungen mit 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten.
 5. Die Mitgliedschaft erlischt:
 - a) durch freiwilligen Austritt,
 - b) nach Feststellung durch die Vollversammlung, dass die satzungsgemäßen Voraussetzungen nach § 4 Abs. 2 nicht mehr gegeben sind,
 - c) wenn der Nachweis des Verstoßes gegen Satzungsbestimmungen durch die Vollversammlung erbracht und festgestellt ist.

Der freiwillige Austritt nach § 4 Abs. 5 a) ist gegenüber dem Landesjugendring schriftlich zu erklären und wird mit der Erklärung wirksam.

Für den Ausschluss nach § 4 Abs. 5 b) und c) ist die 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten ohne Stimmrecht des betroffenen Mitgliedes notwendig. Bei Abstimmung über den Ausschluss eines Mitglieds ist von der Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten, abzüglich der Stimme des betroffenen Mitglieds, auszugehen.
 6. Alle Mitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten, soweit die Satzung nichts anderes besonders bestimmt.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Auf Landesebene arbeitende Organisationen der freien Jugendarbeit, die jugendarbeiterisch tätig und zur Mitarbeit an der Lösung der in § 2 genannten Aufgaben bereit sind, können die Mitgliedschaft als Einzelmitglied, als Arbeitsgemeinschaft oder über den Arbeitskreis Niedersächsischer Jugendgemeinschaften erwerben.
2. Ungeachtet der unterschiedlichen Organisations- und Arbeitsformen müssen zur Aufnahme folgende Voraussetzungen erfüllt werden:
 - a) Die Organisationen müssen auf kommunaler Ebene durch Mitglieder vertreten sein.
 - b) Sie müssen in mehr als der Hälfte der Landkreise und kreisfreien Städte in der Jugendarbeit tätig sein.
 - c) Die Organisationen müssen durch Satzung, Statut, Ordnung usw. ihre Mitglieder am innerverbandlichen Willensbildungsprozess beteiligen.
 - d) Die Vertreter-innen müssen als Vertreter-innen ihrer Organisation legitimiert und ermächtigt

§ 5 Organe

Die Organe des Landesjugendrings sind:

- 1.) Vollversammlung
- 2.) Hauptausschuss
- 3.) Vorstand

§ 6 Vollversammlung

1. Die Vollversammlung ist oberstes Vereinsorgan. Ihr obliegen insbesondere:

- a) Gesamtplanung und Festlegung der Richtlinien für die gemeinsame Arbeit,
- b) Verabschiedung des Wirtschaftsplans,
- c) Entgegennahme der Berichte der einzelnen Organe,
- d) Entgegennahme des Jahresrechnungs- und Revisionsberichtes,
- e) Entlastung des Vorstandes,
- f) Wahl des Vorstandes,
- g) Wahl von drei Revisor-inn-en,
- h) Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern,
- i) Verabschiedung der Finanzordnung,
- j) Verabschiedung der Geschäftsordnung,
- k) Beschlussfassung über Beitragsschlüssel,
- l) Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
- m) Beschlussfassung über Misstrauensanträge,
- n) Beschlussfassung über Auflösung.

2. Die Vollversammlung setzt sich zusammen aus:

AEJN	7 Delegierte
BDKJ	7 Delegierte
DGB-J	7 Delegierte
DSchrJ	4 Delegierte
DJO	4 Delegierte
DLRG-J	4 Delegierte
JANUN	4 Delegierte
JF	4 Delegierte
JRK	4 Delegierte
NFJD	4 Delegierte
NLJ	4 Delegierte
RdP	4 Delegierte
SJD	4 Delegierte
AWO-J	2 Delegierte
BDP/BDJ	2 Delegierte
NBB-J	2 Delegierte
RDP	2 Delegierte
THW-J	2 Delegierte
ANJ	2 Delegierte
<hr/>	
	<u>73 Delegierte</u>

Höchstens die Hälfte der Delegiertenplätze der einzelnen Mitglieder des Landesjugendringes können durch Männer besetzt werden. Bei Mitgliedern mit 7 Delegierten können höchstens 4 Delegiertenplätze durch Männer besetzt werden. Ausnahmen sind jeweils im Hauptausschuss vor der Vollversammlung zu begründen.

3. Die Vollversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen.

Der Vorstand hat hierzu mindestens sechs Wochen vor dem Versammlungstermin unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einzuladen.

Anträge zur Vollversammlung müssen spätestens 28 Tage vor Versammlungstermin dem Vorstand vorliegen. Spätestens 14 Tage vor Versammlungsbeginn müssen die Tagungsunterlagen allen Mitgliedern bekannt gegeben werden. Über nicht

fristgerecht eingehende Anträge und Dringlichkeitsanträge entscheidet die Vollversammlung; ausgenommen davon sind Anträge auf Satzungsänderung.

4. Eine außerordentliche Vollversammlung hat stattzufinden, wenn mindestens 1/4 der Mitglieder ihre Einberufung schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt. Der Vorstand hat sie innerhalb von acht Wochen einzuberufen.
5. Die Leitung obliegt dem Vorstand.
6. Jede ordnungsgemäß einberufene Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 50% der Delegierten anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit ist die nächste ordnungsgemäß einberufene Vollversammlung in jedem Fall beschlussfähig.

Über ihren Verlauf ist ein Ergebnisprotokoll zu fertigen, das vom Leiter bzw. der Leiterin der Vollversammlung und dem Protokollführer bzw. der Protokollführerin zu unterzeichnen ist. Es ist spätestens sechs Wochen nach Durchführung der Versammlung allen Delegierten zuzusenden. Erfolgt innerhalb einer Frist von einem Monat kein Einspruch, gilt das Protokoll als genehmigt. Protokolleinsprüche sind vom Hauptausschuss zu behandeln.

7. Ein Misstrauensantrag gegen den Vorstand kann von einem Mitglied des Landesjugendringes unter Darlegung der Gründe gestellt werden. Der Vorstand ist von seinen Aufgaben entbunden, wenn der Antrag mit der Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten angenommen wird.
8. Die Sitzungen der Vollversammlung sind grundsätzlich öffentlich.
9. Wenn bei Abstimmungen und Wahlen von den Stimmen der Delegierten bzw. Vertreter-innen gesprochen wird, ist von der Gesamtzahl der Stimmen der Delegierten (73) bzw. Vertreter-innen (19) auszugehen, sofern nichts anderes vermerkt ist.
10. Der Landesjugendring fördert die Arbeit und Zusammenarbeit mit den Jugendringen in Niedersachsen. Bis zu zwei Vertreter-innen der Jugendringe in Niedersachsen haben auf der Vollversammlung des Landesjugendringes Gast- und Rederecht.

§ 7

Hauptausschuss

1. Der Hauptausschuss besteht aus je einem/einer bevollmächtigten Vertreter-in der Mitgliedsorganisationen und dem Vorstand. Der Vorstand und der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin

haben beratende Stimme. Neben dem/der stimmberechtigten Vertreter-in ist der Stellvertreter bzw. die Stellvertreterin an den Sitzungen des Hauptausschusses teilnahmeberechtigt. Fachvorstände können zugleich auch Vertreter-in oder Stellvertreter-in ihres Verbandes im Hauptausschuss sein.

Bei der Zusammensetzung des Hauptausschusses ist ein zahlenmäßig ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern anzustreben. Die Stellvertretung sollte möglichst anderen Geschlechts als die ordentliche Vertretung sein.

2. Der Hauptausschuss nimmt zwischen den Vollversammlungen alle Aufgaben des Landesjugendringes wahr, die nicht der Vollversammlung ausdrücklich vorbehalten sind.
3. Der Hauptausschuss entscheidet über alle Vorhaben, Maßnahmen und Aktionen des Landesjugendringes im Rahmen der Beschlüsse der Vollversammlung.
Ihm obliegen insbesondere:
 - a) Nachwahl vakanter Vorstandspositionen bis zur nächsten Vollversammlung.
 - b) Entscheidung über Verteilervorschläge gegenüber der obersten Landesjugendbehörde für Mittel aus dem Landesjugendplan.
 - c) Wahl des Geschäftsführers bzw. der Geschäftsführerin
 - d) Bestätigung der Außenvertreter-innen
 - e) Beschluss über die Anzahl und die Themenbereiche der Fachvorstände
4. Der Hauptausschuss tritt mindestens sechs Mal im Jahr zusammen. Die Einladung durch den Vorstand, unter Bekanntgabe der Tagesordnung, der dazugehörenden Vorlagen und des Tagungsortes, hat 14 Tage vor der Sitzung zu erfolgen.

Jede ordnungsgemäß einberufene Hauptausschusssitzung ist beschlussfähig, wenn mindestens 50% der Vertreter-innen anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit ist die nächste ordnungsgemäß einberufene Hauptausschusssitzung in jedem Fall beschlussfähig.
5. Die Sitzungen des Hauptausschusses werden durch den Vorstand geleitet.
6. Über den Verlauf der Sitzung ist ein Ergebnisprotokoll zu führen, das von einem Vorstandsmitglied und dem Protokollführer bzw. der Protokollführerin zu unterzeichnen ist.
7. Eine außerordentliche Sitzung des Hauptausschusses ist einzuberufen, wenn drei Vertreter-innen sie schriftlich unter Angabe der Gründe fordern. Die Sitzung hat spätestens 14 Tage nach Posteingang stattzufinden. Die Einladung hat acht Tage vor der Sitzung unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu erfolgen.

§ 8 Vorstand

1. Der Vorstand arbeitet auf Grundlage der Beschlüsse der Vollversammlung und des Hauptausschusses.
2. Der Vorstand setzt sich zusammen aus
 - a) dem Vorstandssprecher,
 - b) der Vorstandssprecherin,
 - c) dem Schatzmeister bzw. der Schatzmeisterin,
 - d) einem gleichberechtigten Vorstandsmitglied
 - e) und bis zu fünf Fachvorständen.

Die Vorstandsämter nach § 8 Abs. 2 a - d werden für die Dauer von zwei Jahren, die Fachvorstände nach § 8 Abs. 2e dieser Satzung werden für die Dauer von einem Jahr von der Vollversammlung gewählt. Die Wahlperiode endet mit der Wahl eines neuen Vorstandes. Vertretungsberechtigter Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind die Vorstandsämter nach § 8 Abs. 2 a - d dieser Satzung. Jeweils zwei von ihnen sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

3. Tritt ein Vorstandsmitglied während der Amtszeit zurück oder konnten Vorstandsämter in der Vollversammlung nicht besetzt werden, können diese vakanten Posten durch den Hauptausschuss nachbesetzt werden. Für eine Nachwahl durch den Hauptausschuss gelten die Regelungen des §11 dieser Satzung. Solche Nachwahlen gelten bis zur nächsten ordentlichen Vollversammlung; dort findet eine Nachwahl durch die Vollversammlung statt.
4. Die Anzahl und die Themenbereiche der Fachvorstände werden vom Hauptausschuss in der vorletzten ordentlichen Hauptausschuss-Sitzung vor der Vollversammlung beschlossen. Der Vorstand legt dafür dem Hauptausschuss einen Vorschlag vor.
5. Der Vorstand regelt seine Aufgabenverteilung in eigener Zuständigkeit.
6. Der Vorstand ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht durch die Satzung einem anderen Organ zugewiesen sind. Er ist gegenüber den Organen rechenschaftspflichtig.

In seinen Wirkungskreis fallen insbesondere:

- a) die Durchführung der Beschlüsse der Vollversammlung und des Hauptausschusses,
- b) die Erstellung des Jahresberichtes und des Rechnungsabschlusses,
- c) Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen der Organe,
- d) die ordnungsgemäße Verwaltung und Verwendung des Vereinsvermögens und der Zuwendungen aus dem Landesjugendplan,

- e) Vertretung des Landesjugendringes in der Konferenz der Landesjugendringe,
 - f) Einstellung von Mitarbeitenden beim Landesjugendring
 - g) Bestellung von Außenvertretungen.
7. Ist bei Eilbedürftigkeit ein sofortiges Handeln des Vorstandes erforderlich, muss er gegenüber dem Hauptausschuss die Notwendigkeit der Aktion nachweisen und bestätigen lassen.
8. Der Vorstand hat regelmäßig über seine Tätigkeit dem Hauptausschuss zu berichten und der Vollversammlung Bericht zu erstatten. Über die Sitzungen des Vorstandes ist ein Beschlussprotokoll zu führen, das von der Sitzungsleitung und der Protokollführung zu unterzeichnen ist und dem Hauptausschuss zur Kenntnis zu geben ist. Zu den Vorstandsberichten gehören insbesondere:
- Bericht über die Arbeit des Vorstandes
 - Bericht über die Arbeit der Geschäftsstelle
 - Finanzbericht (sofern erforderlich)

Im Rahmen der Berichterstattung hat der Vorstand die Pflicht, Fragen der Delegierten bzw. HA-Vertreterinnen zu beantworten. Sollte die Beantwortung einer Frage während der Hauptausschuss-Sitzung nicht möglich sein, ist sie auf der nächsten Sitzung zu beantworten.

§ 9 Geschäftsstelle

Der Landesjugendring unterhält eine Geschäftsstelle. Sie wird vom Geschäftsführer bzw. der Geschäftsführerin geleitet. Er/Sie ist für seine/ihre Tätigkeit dem Vorstand verantwortlich.

Der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin wird vom Hauptausschuss mit Mehrheit der Stimmen der Vertreterinnen bestellt und abberufen. Die Dienstaufsicht obliegt dem Vorstandssprecher bzw. der Vorstandssprecherin. Die Fachaufsicht regelt der Vorstand in eigener Zuständigkeit, mit Ausnahme der Fachaufsicht im Kassen- und Rechnungswesen, die dem Schatzmeister bzw. der Schatzmeisterin obliegt.

§ 10 Geschäftsjahr, Beitrags-, Kassen-, Rechnungs- und Revisionswesen

1. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
2. Für die Finanzierung von Aktivitäten im Rahmen des Haushaltsplans leisten die Mitglieder Beiträge.
3. Die Mitglieder haften bei abzuschließenden Verträgen und sonstigen Verpflichtungen nur mit dem Vereinsvermögen.

4. Das Kassen- und Rechnungswesen wird durch die Finanzordnung geregelt, die mit 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten von der Vollversammlung verabschiedet werden muss.
5. Aufgabe der von der Vollversammlung gewählten Revisor-inn-en ist es, jährlich mindestens zweimal eine Prüfung der Bücher und der Kasse des Landesjugendringes vorzunehmen und darüber der Vollversammlung zu berichten.
6. Die Revisor-inn-en haben das Recht, von den Organen des Landesjugendringes gehört zu werden und Anträge hinsichtlich der wirtschaftlichen Angelegenheiten zu stellen.

§ 11 Beschlüsse und Wahlen

1. a) Die Organe des Landesjugendringes fassen ihre Beschlüsse, wenn in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, mit der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten bzw. Vertreterinnen.

Die Mehrheit der Stimmen der Delegierten/Vertreterinnen ist erforderlich bei Abstimmungen über:

§ 6 (1) b) Verabschiedung des Wirtschaftsplans
e) Entlastung des Vorstandes
k) Beschlussfassung über Beitragsschlüssel

§ 7 (3) b) Entscheidung über Verteilervorschläge ggü. der obersten Landesjugendbehörde für Mittel aus dem Landesjugendplan.

- b) Abstimmungen erfolgen in der Regel durch Handzeichen. Auf Antrag eines/einer Stimmberechtigten muss geheim abgestimmt werden. In Personalfragen muss grundsätzlich geheim abgestimmt werden. Für eine namentliche Abstimmung muss sich eine Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten bzw. Vertreterinnen aussprechen.
- c) Bei Aufnahme oder Ausschluss eines Mitgliedes und bei Satzungsänderungen ist zwischen dem Antrag und der Abstimmung darüber eine Frist von drei Monaten einzuhalten.
- d) Auf Erklärung eines Mitgliedsverbandes ist ein Gegenstand der Debatte zur Grundsatzfrage erhoben. Beschlüsse über diesen Gegenstand müssen einstimmig gefasst werden. Stimmenthaltungen heben die Einstimmigkeit nicht auf. Nicht zur Grundsatzfrage können erhoben werden:
 - I) Personalentscheidungen, ausgenommen die Einstellung der hauptamtlichen Geschäftsführung
 - II) Fragen der Geschäftsordnung

III) Satzungsänderungen
Jede Grundsatzfrage muss vom Antragsteller schriftlich begründet werden.

2. Jeder satzungsgemäß gefasste Beschluss ist für alle Mitglieder verbindlich.
3. Wahlen:

Der Vorstand und die Revisor-inn-en werden von der Vollversammlung einzeln und geheim gewählt. Die Amtszeit beträgt beim geschäftsführenden Vorstand nach §26 BGB und bei den Revisor-inn-en zwei Jahren, bei den Fachvorständen ein Jahr. Nachwahlen von Vorstandsmitgliedern sind sowohl durch den Hauptausschuss als auch durch die Vollversammlung möglich. Die Amtszeit endet mit der Wahl eines neuen Vorstandes.

- a) Die Vollversammlung wählt den Vorstand in nachfolgender Reihenfolge:

1. Wahl des vertretungsberechtigten Vorstandes nach §26 BGB

- 1.) Vorstandssprecherin
- 2.) Vorstandssprecher
- 3.) Schatzmeister bzw. Schatzmeisterin
- 4.) ein gleichberechtigtes Vorstandsmitglied

Höchstens zwei der vier Vorstandspositionen im vertretungsberechtigten Vorstand können durch Männer besetzt werden.

2. Wahl der Fachvorstände

Wenn mehr als 2 Fachvorstände gewählt werden sollen, kann höchstens die Hälfte der Fachvorstände durch Männer besetzt werden. Beschließt der Hauptausschuss eine ungerade Zahl an Fachvorständen, wird die Zahl der durch Männer besetzbaren Positionen aufgerundet. Vor Eintritt in die Wahlhandlungen der Fachvorstände sind für alle Fachvorstände die Kandidierenden vorzuschlagen. Gibt es insgesamt mehr Kandidierende für die Fachvorstände als Plätze und würden die Wahlmöglichkeiten durch die Geschlechterparität bei den zuletzt zu wählenden Fachvorständen eingeschränkt, so wird vor Eintritt in die Wahlhandlung die Reihenfolge der Wahlgänge der Fachvorstände durch die Wahlleitung gelöst.

- b) Der Vorstand regelt in eigener Zuständigkeit, mit Ausnahme der Position des Schatzmeisters bzw. der Schatzmeisterin, die Geschäftsverteilung. Bei Rücktritt oder im Verhinderungsfall des Schatzmeisters bzw. der Schatzmeisterin bestimmt der Vorstand eine(n) kommissarische(n) Vertreter-in, der/die diese Aufgaben mit allen Rechten und Pflichten bis zur nächsten Vollversammlung bzw. zur Rückkehr der/des Schatzmeisters/-in wahrnimmt.
- c) Die Vorstandsmitglieder werden mit 2/3 der stimmberechtigten Delegierten gewählt. Erreichen die Kandidat-inn-en im ersten Wahlgang

keine 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten, so genügt im zweiten Wahlgang die 2/3-Mehrheit der anwesenden Delegierten. Wird diese nicht erreicht, ist ab dem dritten Wahlgang die Mehrheit der anwesenden Delegierten erforderlich.

Wird bis einschließlich des sechsten Wahlgangs die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, gilt dieser Wahlvorgang als beendet.

- d) Die Revisor-inn-en werden mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten gewählt.

§ 12

Außenvertretungen

Vertretungen in Gremien außerhalb des Landesjugendringes können nur mit Zustimmung des Vorstandes wahrgenommen werden. Die Vertreter-innen sind verpflichtet, die Organe des Landesjugendringes über ihre Tätigkeit zu unterrichten.

§ 13

Geschäftsordnung

Alle Organe des Landesjugendringes arbeiten im Rahmen dieser Satzung und einer Geschäftsordnung, die von der Vollversammlung mit der Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten zu beschließen ist.

§ 14

Satzungsänderungen

Die Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten durch die Vollversammlung geändert werden. Bei Aufnahme, Austritt und Ausschluss von Mitgliedern können durch den Vorstand die in der Satzung notwendigen Änderungen vorgenommen werden.

Redaktionelle Änderungen der Satzung können auf Verlangen des Registergerichts und anderer Behörden vom Vorstand ohne Beschluss der Vollversammlung vorgenommen werden.

§ 15

Auflösung

Ein Antrag auf Auflösung des Landesjugendringes kann von einem Mitglied des Landesjugendringes unter Darlegung der Gründe schriftlich gestellt werden. Der Antrag muss mindestens vier Wochen vor der Abstimmung allen Vollversammlungsmitgliedern zur Kenntnis gebracht sein. Zur Auflösung des Landesjugendringes ist eine 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten notwendig.

§ 16 Nachfolger

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. ist Nachfolger des Landesjugendringes Niedersachsen.

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. tritt ohne Ein- und Beschränkungen in die Rechte und Pflichten des bisherigen Landesjugendringes Niedersachsen gegenüber den Behörden des Landes Niedersachsen ein.

§ 17 Schlussbestimmungen

Diese Satzung wurde von der Vollversammlung des Landesjugendringes am 8. April 1978 verabschiedet und zuletzt durch Beschluss der Vollversammlung vom 04.03.2017 geändert.

FINANZORDNUNG

des Landesjugendringes Niedersachsen e.V.

1. Gemäß § 10 Abs. 4 der Satzung des Landesjugendringes regelt die Finanzordnung das Kassen- und Rechnungswesen des Landesjugendringes.
Sie enthält Grundsätze für den Umgang mit dem Haushalt des Landesjugendringes. Jede(r), der / die mit dem Finanzwesen des Landesjugendringes befasst ist, unterliegt dem Grundsatz gebotener Sparsamkeit.
2. Die zur Erfüllung der Aufgaben des Landesjugendringes notwendigen Mittel werden durch Beiträge, Zuwendungen aus dem Landesjugendplan Niedersachsen und anderer Stellen aufgebracht.
Die Höhe der Beiträge wird von der Vollversammlung jeweils für das folgende Geschäftsjahr festgesetzt. Der Beitrag ist am 1. April eines Jahres zur Zahlung fällig.
3. Für jedes laufende Geschäftsjahr ist vom Vorstand ein ordentlicher Haushaltsplan aufzustellen.
Der Haushaltsplan muss in Ein- und Ausgaben ausgeglichen sein.
Jeder Haushaltsplan soll jährlich eine Sicherheitsrücklage enthalten.
Vor Kreditaufnahme hat der Vorstand die Genehmigung des Hauptausschusses einzuholen.
Eine kurzzeitige Kontoüberziehung zur Sicherung der Personalausgaben oder anderer zwingend notwendiger Ausgaben (insb. laufende Ausgaben) gem. Wirtschaftsplan ist von der vorherigen Genehmigung ausgenommen. Der Vorstand ist im Falle einer Kontoüberziehung unverzüglich darüber zu informieren.
4. Alle im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel sind im Rahmen der einzelnen Kostengruppen zweckgebunden. Innerhalb des Gesamthaushalts ist jedoch ein Ausgleich der einzelnen Kostengruppen zulässig, diese Veränderungen sind dem Hauptausschuss zur Kenntnis zu geben.
Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, so ist vom Vorstand ein Nachtragshaushaltsplan zu erstellen, der dem Hauptausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden muss.
5. Für jedes Geschäftsjahr ist eine Gewinn- und Verlustrechnung und eine Bilanz zu erstellen, die bis zum 01.04. des nachfolgenden Geschäftsjahres vorzulegen ist.
6. Die in der Geschäftsstelle bestehende Handkasse wird vom Geschäftsführer bzw. der Geschäftsführerin gemeinsam mit der/dem Buchhalter-in verwaltet. In der Handkasse darf Bargeld bis zur Höhe 2.000 Euro verwahrt werden. In begründeten Fällen kann diese Betragsgrenze kurzzeitig überschritten werden.
7. Der Zahlungsverkehr des Landesjugendringes wickelt sich grundsätzlich über dessen Kasse und dessen Bank- bzw. Postscheckkonto, das Kreditkartenkonto und ggf. weiteren Konten für die Zahlungsabwicklung in digitalen Medien ab.
Die Überweisungen sind grundsätzlich von der Buchhalterin bzw. dem Buchhalter und vom Geschäftsführer bzw. der Geschäftsführerin freizugeben und zu unterschreiben. Die/der Schatzmeisterin unterschreibt die Überweisungslisten. Jeder Zahlungseingang und jede Auszahlung sind ordnungsgemäß zu belegen.
Ausgabenbelege sind ordnungsgemäß, wenn sie neben der Quittung des Zahlungsempfängers bzw. der Zahlungsempfängerin die Bestätigung der sachlichen Richtigkeit durch den Schatzmeister bzw. die Schatzmeisterin tragen.
Eine Quittung des Zahlungsempfängers bzw. der Zahlungsempfängerin ist bei Bank- und Posturkunden überflüssig.
Einnahmebelege müssen Angaben über den Grund des Zahlungsempfangs enthalten.
Der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin ist für die ordnungsgemäße Buchführung verantwortlich.
8. Die von der Vollversammlung gewählten Revisorinn-en berichten über das Ergebnis ihrer Revisionen schriftlich gegenüber dem Hauptausschuss und der Vollversammlung.
Den Revisorinn-en ist jederzeit Einblick in die Bücher, Belege, Handkasse und Konten zu gewähren.
Die Prüfung erstreckt sich auf den Kassenbestand, die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Kassenunterlagen, auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Finanzordnung und der Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung.
Nach der Aufstellung des Rechnungsabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr hat der Vorstand den Revisorinn-en sämtliche Kassenunterlagen so rechtzeitig vorzulegen, dass diese dem Hauptausschuss und der Vollversammlung einen ausführlichen Prüfungsbericht erstatten können.
Die Mitglieder des Vorstandes sind nicht berechtigt, auf den Bericht der Revisorinn-en Einfluss zu nehmen.
Zur Revision sind der Schatzmeister bzw. die Schatzmeisterin und der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin auskunftspflichtig.
9. Für die Erstattung von Reisekosten gelten die Bestimmungen des Bundes-/Landesreisekostenrechts. Dienstreisen unterliegen der Genehmigungspflicht des Vorstandes, in dringenden Ausnahmefällen der Geschäftsführung.

GESCHÄFTSORDNUNG

des Landesjugendringes Niedersachsen

Die Geschäftsordnung regelt die Arbeitsweise des Landesjugendringes in Ergänzung der Satzung.

VOLLVERSAMMLUNG

1. Termin

Ort und Termin der Vollversammlung werden vom Hauptausschuss beschlossen.

2. Vorbereitung

Der Vorstand bereitet die Vollversammlung vor.

3. Vorläufige Tagesordnung und Tagungsunterlagen

Die Tagesordnung der Vollversammlung wird durch den Hauptausschuss vorberaten und vorläufig beschlossen. Die Geschäftsstelle des Landesjugendringes sendet die vorläufige Tagesordnung und die Tagungsunterlagen an die Geschäftsstellen der Mitglieder. Die Form der Übersendung (z.B. postalisch, digital) wird vom Hauptausschuss beschlossen.

4. Stimmberechtigte Delegierte

Die Mitglieder benennen ihre Delegierten und Stellvertreterinnen bis spätestens 7 Tage vor der Vollversammlung schriftlich an die Geschäftsstelle. Nicht benannte Delegierte haben kein Stimmrecht.

5. Leitung

Die Leitung der Vollversammlung und das Hausrecht obliegt dem Vorstand. Er bestimmt, welches seiner Mitglieder jeweils die Sitzung leitet. Die jeweilige Sitzungsleitung kann sich an den Beratungen nicht beteiligen. Wenn die Sitzungsleitung das Wort ergreifen will, muss die Sitzungsleitung an ein anderes Mitglied des Vorstandes übergeben werden. Sollten alle Vorstandsmitglieder verhindert sein, wählt die Versammlung eine Leitung aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit.

6. Beginn der Beratungen

- a) Vor Eintritt in die Tagesordnung sind zunächst folgende Angelegenheiten grundsätzlich in nachfolgender Reihenfolge zu erledigen:
 1. Eintragung der Delegierten in die Anwesenheitsliste und Feststellung der Stimmberechtigung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Festsetzung der endgültigen Tagesordnung
- b) Alle eingebrachten Anträge müssen beraten werden. Anträge die nicht rechtzeitig eingereicht worden sind, können nur auf die Tagesordnung

gesetzt werden, wenn ein Drittel der anwesenden Delegierten der Vollversammlung für Aufnahme in die Tagesordnung stimmt und deren Dringlichkeit gegeben ist. Sie müssen allen Delegierten schriftlich vorliegen.

Auf Antrag können Gegenstände von der Tagesordnung abgesetzt oder in der Reihenfolge umgestellt werden.

- c) Schriftliche Anfragen, die vor Eintritt in die Tagesordnung an den Vorstand gerichtet werden, müssen in jedem Fall beantwortet werden.

7. Schluss der Vollversammlung

- a) Die Vollversammlung kann die Beratungen vertagen oder die Versammlung vorzeitig schließen.
- b) Die Abstimmung über den Schlussantrag ist nur zulässig, wenn wenigstens ein Delegierter bzw. eine Delegierte der Vollversammlung nach dem Antragsteller noch das Wort erhält. Über den Schlussantrag ist vor dem Vertagungsantrag, über den Vertagungsantrag vor allen übrigen Anträgen abzustimmen.

8. Öffentlichkeit

- a) Die Vollversammlung ist öffentlich. Die Öffentlichkeit kann durch Beschluss aufgehoben werden.
- b) Geladene Gäste und Zuhörerinnen sitzen getrennt von den Delegierten.
- c) Personaldebatten sind nicht öffentlich.

9. Beratungsordnung

- a) Der/Die Vorsitzende erteilt das Wort in der Reihenfolge der Meldungen.
- b) Die Reihenfolge der Rednerinnen richtet sich nach dem Eingang der Wortmeldungen.
- c) Antragstellende können zu Beginn der Beratung das Wort verlangen. Zur sachlichen Richtigstellung kann Vorstandsmitgliedern, Berichterstatterinnen oder Antragstellerinnen das Wort außerhalb der Rednerinnenliste erteilt werden.
- d) Delegierte der Vollversammlung, die aus Delegationen stammen, die sich bei der Beratung zu einem Tagesordnungspunkt zum ersten Mal zur Sache melden, werden in der Redeliste vorgezogen.

- e) Die Redezeit kann von der Sitzungsleitung begrenzt werden.
- f) Die Sitzungsleitung kann Redner-inne-n, die nicht zur Sache sprechen, nach einmaliger Mahnung das Wort entziehen.
- g) Bei Personaldebatten können die Betroffenen gebeten werden, die Versammlung zu verlassen.
- h) Gegen alle Maßnahmen des/der Vorsitzenden ist Widerspruch möglich. Über den Widerspruch entscheidet die Vollversammlung sofort.

10. Anträge zur Geschäftsordnung

- a) Durch Anträge zur Geschäftsordnung wird die Redner-innen-liste unterbrochen.
Diese Anträge sind sofort zu behandeln.
- b) Äußerungen und Anträge zur Geschäftsordnung dürfen sich nur mit dem Gang der Verhandlungen befassen. Dies sind:
 - Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung,
 - Antrag auf Schluss der Redner-innen-liste,
 - Antrag auf Beschränkung der Redezeit,
 - Antrag auf Schluss der Versammlung,
 - Antrag auf Vertagung,
 - Antrag auf Verweis in den Hauptausschuss zur endgültigen Beschlussfassung
 - Antrag auf Unterbrechung der Versammlung,
 - Antrag auf Übergang zur Tagesordnung,
 - Antrag auf Nichtbefassung
 - Hinweis zur Geschäftsordnung.
- c) Erhebt sich bei einem Antrag zur Geschäftsordnung kein Widerspruch, ist der Antrag angenommen. Anderenfalls ist nach Anhören eines Gegenredners bzw. einer Gegenrednerin sofort abzustimmen.

11. Persönliche Erklärung

Persönliche Bemerkungen und Erklärungen können nur nach Schluss der Beratung eines Tagesordnungspunktes oder nach Beendigung der Abstimmung abgegeben werden. Durch die persönliche Bemerkung oder Erklärung erhält der Redner bzw. die Rednerin Gelegenheit, Äußerungen, die in Bezug auf seine/ihre Person gemacht wurden, zurückzuweisen, eigene Ausführungen richtigzustellen oder seine/ihre Stimmgabe zu begründen. Eine Debatte über die persönliche Erklärung findet nicht statt. Soll die Erklärung ins Protokoll aufgenommen werden, ist sie schriftlich vorzulegen.

12. Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit kann jederzeit angezweifelt werden. Wird festgestellt, dass keine Beschlussfähigkeit vorliegt, hat die Sitzungsleitung die Versammlung sofort aufzuheben.

13. Anträge und Abstimmungsregeln

- a) Abgestimmt wird mit Stimmkarten.
- b) Sind zu demselben Gegenstand mehrere Anträge gestellt oder liegen Änderungsanträge zur Abstimmung vor, ist über den weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen. Im Zweifel entscheidet die Vollversammlung, welches der weitestgehende Antrag ist.
- c) Zusatz- oder Gegenanträge können gestellt werden, solange die Abstimmung noch nicht begonnen hat. Ein Zusatzantrag kommt vor dem Hauptantrag zur Abstimmung.
- d) Vor der Abstimmung wird jeder Antrag, über den abgestimmt werden soll, vom bzw. von der Vorsitzenden vorgestellt und die erforderliche Stimmenmehrheit bekannt gegeben.
- e) Anträge können nicht alternativ abgestimmt werden.
- f) Das Ergebnis jeder Abstimmung stellt der/die Vorsitzende fest und verkündet es.
- g) Unmittelbar nach einer Abstimmung kann bei begründeten Zweifeln an der Richtigkeit der Abstimmung Wiederholung verlangt werden.
- h) Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.
- i) Über Beschlüsse (ausgenommen Personalentscheidungen) kann nach einer weiteren Beratung noch einmal abgestimmt werden; für die erneute Aufnahme in die Tagesordnung ist die Mehrheit der Stimmen der Delegierten erforderlich.

14. Wahlen

- a) Vor jeder Wahl ist eine Wahlleitung zu benennen, die aus drei Personen besteht.
- b) Wahlvorschläge können schriftlich oder durch Zuruf erfolgen. Kandidat-inn-en vorzuschlagen, steht jedem/jeder Delegierten der Vollversammlung zu. Wählbar sind nur die Delegierten der Vollversammlung. In Ausnahmefällen kann die Vollversammlung mit der einfachen Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten andere Regelungen treffen.
- c) Vor der Wahl sind die Vorgeschlagenen zu befragen, ob sie zur Kandidatur bereit sind.

15. TOP Verschiedenes

Unter dem TOP »Verschiedenes« dürfen nur Angelegenheiten von geringer Bedeutung behandelt werden. Beschlussfassungen sind unzulässig.

16. Protokollführung

Die Protokollführung der Vollversammlung obliegt dem Vorstand. Er ist dafür verantwortlich, dass über jede Vollversammlung ein Ergebnisprotokoll angefertigt wird, das die Anträge, das Ergebnis der Beratung und bei Beschlüssen deren Wortlaut und das Abstim-

mungsergebnis enthalten muss.

17. Durchführung der Beschlüsse

Für die Durchführung der Beschlüsse ist der Vorstand verantwortlich.

HAUPTAUSSCHUSS

18. Anwendbare Bestimmungen

Für die Geschäftsordnung des Hauptausschusses gelten die Bestimmungen über die Vollversammlung entsprechend, soweit nicht nachstehend etwas anderes bestimmt ist.

19. Stimmberechtigte Vertreter-innen

Die Mitgliedsorganisationen teilen der Geschäftsstelle des Landesjugendringes schriftlich die Namen und Anschriften ihrer Vertretung und Stellvertretung mit. Änderungen sind der Geschäftsstelle spätestens 7 Tage vor der nächsten Hauptausschuss-Sitzung mitzuteilen.

20. Gäste

Der Hauptausschuss kann jederzeit Gäste zu bestimmten Tagesordnungspunkten oder zur gesamten Sitzung einladen. Sie nehmen ohne Stimmrecht teil.

21. Protokoll

Über jede Sitzung des Hauptausschusses ist ein Ergebnisprotokoll zu führen, das den Mitgliedern des Hauptausschusses umgehend, spätestens aber mit der Einladung zur nächsten Sitzung, zuzustellen ist. Das Protokoll ist von der Protokollführung zu unterzeichnen und auf der nächsten Hauptausschuss-Sitzung zu genehmigen.

22. Unterlagen

Die Geschäftsstelle des Landesjugendringes stellt die gesamten Unterlagen in der Regel der Geschäftsstelle des Mitgliedsverbandes, den Vertretungen und Stellvertretungen des Verbandes für den Landesjugendring zur Verfügung.

23. Umlaufbeschluss

In besonders dringenden Fällen können auch ohne Sitzungen des Hauptausschusses Beschlüsse innerhalb einer festzusetzenden Frist im Umlaufverfahren gefasst werden. Die Beschlussvorlage ist per E-Mail an die Hauptausschussvertretungen zu senden. Der Beschluss ist nur gültig, wenn kein Mitglied bis zum Ablauf einer Frist von mindestens 7 Tagen widerspricht. Nicht abgegebene Stimmen gelten als Zustimmung.

VORSTAND

24. Sitzungen und Beschlüsse

Der Vorstand tritt nach Bedarf zusammen.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der gewählten Mitglieder des vertretungsberechtigten Vorstandes anwesend sind. Er entscheidet mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Haben die Entscheidungen des Vorstandes personelle und/oder finanzielle Auswirkungen kann der Vorstand nicht gegen die Mehrheit des vertretungsberechtigten Vorstandes entscheiden.

SONSTIGE REGELUNGEN

25. Geschäftsführer-in

Der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin nimmt an allen Sitzungen der Organe teil.

26. Kostenersatz

- Die Mitarbeit im Landesjugendring ist ehrenamtlich.
- Reise- und Aufenthaltskosten für die Teilnahme an Vollversammlungen und Hauptausschuss-Sitzungen des Landesjugendringes gehen zu Lasten des entsendenden Mitgliedsverbandes.
- Die Vorstandsmitglieder, die Revisor-inn-en sowie alle Personen, die im Auftrage des Landesjugendringes tätig werden, haben Anspruch auf Erstattung ihrer Kosten entsprechend der Bestimmungen der Finanzordnung, sofern nicht andere Stellen die Kosten übernehmen.
- Über alle anderen, hier nicht geregelten Kostenersatzungen, die durch die Teilnahme an Vorhaben des Landesjugendringes oder durch Bearbeitung von Aufträgen notwendig werden, entscheidet der Hauptausschuss.

27. Auslegung der Geschäftsordnung

Über die Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet der Vorstand. Wird dieser Entscheidung widersprochen, so entscheidet die Vollversammlung bzw. der Hauptausschuss mit der Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten/Vertreter-innen.

Im Einzelfall kann von den Vorschriften dieser Geschäftsordnung abgewichen werden, wenn mehr als zwei Drittel der anwesenden Delegierten/Vertreter-innen zustimmen.

28. Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung tritt am 04.03.2017 in Kraft.

ljr landesjugendring
niedersachsen e.v.
www.ljr.de

Mitglieds-
verbände
des LJR

aejn
Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend in
Niedersachsen www.aejn.de

BDKJ
Bund der Dt. Katholischen Jugend
www.bdkj-niedersachsen.de
Bund der Deutscher
Katholischen Jugend
in Niedersachsen

BDP
Bund Deutscher Pfadfinder_innen
www.bdp-niedersachsen.org

nbj
NBB-Jugend
Jugend im Niedersächsischen
Beamtenbund und Tarifunion
www.dbbj.de

DSJ
SCHREBER
jugend
Niedersachsen
Deutsche Schreiberjugend
LV Niedersachsen
www.schreiberjugend.de

DGB
DGB-
Gewerkschaftsjugend
[www.gewerkschafts-
jugend-niedersachsen.de](http://www.gewerkschafts-
jugend-niedersachsen.de)

JRK
Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz
Deutsches Jugendrotkreuz
www.jugendrotkreuz-nds.de

DJO
DJO - Deutsche
Jugend in Europa
[www.djo-
niedersachsen.de](http://www.djo-
niedersachsen.de)

DLRG
DLRG
Jugend
Jugend der Deutschen
Lebens-Rettungs-Gesellschaft
www.niedersachsen.dlrg-jugend.de

JANUN
Jugendumweltnetzwerk
Niedersachsen
www.janun.de

AWO
Jugendwerk der
Arbeiterwohlfahrt Niedersachsen
www.jw-niedersachsen.de

NFJ
Naturfreundejugend Deutschlands
www.naturfreundejugend-nds.de
NATUR
FREUNDE
JUGEND

NLJ
Niedersächsische Landjugend
www.nlj.de
NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.
nlj

JF
Niedersächsische
Jugendfeuerwehr
www.njf.de

RdP/mw
Bund der Pfadfinderinnen
und Pfadfinder (BdP)
www.nds.pfadfinden.de
Verband Christlicher Pfad-
finderinnen und Pfadfinder
www.vcp-niedersachsen.de

RdP/mw
Deutsche Pfadfinderschaft
St. Georg (DPSG)
www.dpsg-hildesheim.de | www.dpsg-os.de
www.dpsg-bezirk-oldenburg.de
Pfadfinderinnenschaft
St. Georg (PSG)
www.pfadfinderinnen.de

SJD
SJD-Die Falken
www.falken-niedersachsen.de
ARBEITER-SAMARITER-JUGEND
DEUTSCHLANDS

THW
THW-Jugend
Bremen, Niedersachsen e.V.
dev.thw-jugend-hbni.de

ANJ
Arbeitskreis Nds.
Jugendgemeinschaften (ANJ)
ANJ

Junge Presse Niedersachsen
www.jungepresse-online.de
JPN
www.wanderjugend.de
DWJ
Deutsche Wanderjugend
Niedersachsen

Arbeiter-Samariter-Jugend
www.asj-niedersachsen.org
Jugendnetzwerk
LAMBDA Nord e.V.
www.lambda-nord.de
Nds. Alpenvereinsjugend
www.jdav.de
jdav
Jugend des Deutschen Alpenvereins

Bund der Alevitischen
Jugendlichen
im Norden
www.bdaj.de
DITIB-Landesjugendverband
Niedersachsen-Bremen
facebook.com/ditibjv.nb
DITIB

landesjugendring niedersachsen e.v.
Zeißstraße 13 | 30519 Hannover
Telefon: 0511 51 94 51 0 | Fax: 0511 51 94 51 20
E-Mail: info@ljr.de | www.ljr.de